

Pressemitteilung vom 09.06.2016

Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen

Unter dem Motto „Integrationsunternehmen – Gute Jobs in starken Märkten“ fand vom 07. bis 08. Juni die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen (bag if) in Bonn statt. Neben Gabriele Lösekrug-Möller, der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und Uwe Schummer, dem behindertenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, fanden sich 360 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Gustav-Stresemann-Institut ein, um die besondere Rolle von Integrationsunternehmen in der aktuellen Behindertenpolitik zu diskutieren.

Gabriele Lösekrug-Möller würdigte Integrationsunternehmen als „starke Impulsgeber für Politik und Gesellschaft“. Die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die sich nicht zuletzt seit Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention als ein Kernthema der Arbeitsmarktpolitik herauskristallisiert habe, sei in Integrationsunternehmen „einzigartig“ gelöst. Ein erklärtes Ziel des geplanten Bundesteilhabegesetzes sei es daher, die Voraussetzungen für Integrationsunternehmen zu verbessern.

Ähnlich äußerte sich Uwe Schummer, für den Integrationsunternehmen „Lotsenbote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“ sind. Indem Integrationsunternehmen marktfähige Konzepte umsetzen und dabei die Potentiale von Menschen mit Behinderungen integrieren, erfüllen sie für andere Unternehmen eine Vorbildfunktion, so Schummer. Aus diesem Grund habe die Regierungskoalition mit dem aktuellen Programm zur Stärkung von Integrationsunternehmen – „Inklusionsinitiative II – AlleImBetrieb“ – ein klares Bekenntnis zu Integrationsunternehmen formuliert.

Der bag if Vorsitzende Dr. Fritz Baur freute sich über die wohlmeinenden Worte: „Mit unserem inklusiven Unternehmensmodell beweisen wir seit über drei Jahrzehnten, dass Menschen mit und ohne Behinderungen äußerst produktiv auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zusammenarbeiten können. Die Unterstützung durch unsere politischen Partner unterstreicht die Bedeutung von Integrationsunternehmen in einer Gesellschaft, die inklusiver werden will.“

Integrationsunternehmen sind in erster Linie Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, verfolgen zusätzlich jedoch einen besonderen gesellschaftlichen Auftrag: Sie verpflichten sich, mindestens 25%, höchstens 50% ihrer Arbeitsplätze mit besonders betroffenen Schwerbehinderten nach § 132 SGB IX zu besetzen. Integrationsunternehmen gelten als Leuchttürme der Beschäftigung von Menschen mit schweren Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die bag if ist der Bundesverband der rund 850 deutschen Integrationsunternehmen. Auf ihrer Jahrestagung kommen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachleute unterschiedlichster Couleur zusammen, um sich auszutauschen, fortzubilden und Netzwerke zu festigen.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e. V.

Klaus Meyer zu Brickwedde

Telefon 0521 / 98632 868

klaus.mzbrickwedde@bag-if.de